

## **Bericht der TSG-Kegler zum 3. Spieltag der NRW-Liga Saison 2017/2018**

Der dritte Spieltag brachte uns das zweite Heimspiel der Saison. Gegner war dieses Mal die Zweitvertretung von Montan Holten-Duisburg, einer der Aufsteiger in die NRW-Liga. Von diesen kannte nur Benjamin Schmitz unsere Anlage, war er doch schon einmal mit Köln bei uns zu Gast gewesen. Die Gäste hatten vor Beginn der Saison einige Abgänge zu verzeichnen und waren daher nicht unbedingt optimistisch zu uns gekommen.

Wir wollten an unsere guten Leistungen des ersten Heimspiels anknüpfen und die teilweise schwachen Leistungen des Auswärtsspiels in Remscheid vergessen machen. Da das erste Heimspiel gegen Herne so gut gelaufen war schickten wir die selben sechs Kegler an die Bretter, nur dass Ingo Trenchel und André Rabe wieder die Blöcke tauschten.

Dementsprechend gingen für uns zunächst Bodo Schwanke und Stephan Rüsenberg an die Kugeln. Sie trafen auf Willi Schneimann und Bernd Füller. Das Spiel begann sehr verhalten. Hatte sich Stephan mit 113 auf der ersten Vollegasse schwer getan nahm er verwundert zur Kenntnis, dass er damit in Führung lag. Nach der ersten Bahn lagen Bodo und Stephan knapp über 200 wohingegen Willi und Bernd nicht über 180 kamen. Damit hatte sich schon eine klare Führung ergeben. Auf der zweiten Bahn zog Bodo das Tempo an und lag zur Halbzeit bei 440. Stephan haderte mit der zweiten Vollegasse (109) und kämpfte sich knapp über 400. Willi und Bernd spielten hier schon keine Rolle mehr. So konnten Bodo und Stephan ihr Spiel unbedrängt durchziehen, sodass Bodo sich am Ende mit 840/11 den Blocksieg sicherte. Stephan kam (dieses Mal ohne Fehler, aber auch ohne große Serien) auf 829/10. Gegen Zahlen von 749/3 von Willi und 705/2 von Bernd bedeutete dieses eine Führung mit 215 Holz. Darauf ließ sich doch aufbauen.

Im zweiten Block stand für uns dann unser jüngster möglicher Block auf der Bahn. Ingo Trenchel und Gideon Hildebrandt spielten gegen Jörg Ahlburg und Dieter Kirchgesser. Ingo startete gleich mal mit 220, aber auch Jörg schienen unsere Bahnen zu gefallen (213). Gideon tat sich dieses Mal zu Beginn etwas schwerer und kam auf 198. Dieter lag bei 188. Auf der zweiten Bahn zeigte Ingo dann, was möglich ist und katapultierte sich auf eine Halbzeit von 459. Gideon tat sich weiter schwer und lag bei 387. Er hatte dennoch beide Gegner im Griff, auch wenn Jörg mit 376 nicht weit entfernt war. Ingo legte auf der dritten Bahn nochmals 204 nach und kam am Ende auf die Tagesbestzahl von 866/12. Gideon wurde erst auf seiner letzten Bahn richtig wach und kam durch die dortigen 232 noch auf 817/8. Die beiden konnten den Vorsprung aufgrund der Zahlen von Jörg 760/4 und Dieter 672/1 deutlich ausbauen. Keine Wertung abgegeben, 466 Holz vor und keine übermäßige Gästezahl vor der Brust. Das schien ein entspannter letzter Block für unsere beiden Schlussstarter zu werden.

Hier trafen André Rabe und Werner Hengst auf Benjamin Schmitz und Host Ulrich. Die Gästespieler konnten hier den Beginn des Blockes ausgeglichen gestalten. Horst und Benjamin lagen beide knapp über 200 und konnten sich so vor Werner (199) platzieren. André hatte aber die Blockführung übernommen. Nach der zweiten Bahn das gleiche Bild. André lag mit knapp über 400 vorne. Ihm folgten Horst und Benjamin, Werner knapp dahinter. Nach drei Bahnen konnten sich André (607) und Werner (606) aber von ihren Gegnern absetzen und es schien auf die Höchststrafe für die Gäste hinauszulaufen. Und so kam es dann auch. Werner und André ließen auf der letzten Bahn nichts mehr anbrennen und liefen bei 820/9 (Werner) und 806/7 (André) aus. Horst (790/6) und Benjamin (786/5) stellten zwar den besten Gästeblock, konnten aber an dem deutlichen Ergebnis nichts mehr ändern.

Endergebnis:            4.978 : 4.462            3 : 0/57 : 21

Fazit: Auch in unserem zweiten Heimspiel der Saison brachten wir eine starke und – was fast noch wichtiger ist – ausgeglichene Mannschaftsleistung auf das Geläuf. Zwei Heimspiele gespielt und noch keine Heimspielerzahl unter 800. Das spricht für sich. Zwar war der heutige Gegner nicht unbedingt ein Prüfstein auf unseren Heimbahnen, aber auch solche Spiele müssen gewonnen werden. Durch diesen deutlichen Heimsieg konnten wir auch etwas für die Punktwertung tun und hoffen, den Rückenwind aus diesem Spiel auch nächste Woche zum Lokalderby nach Gütersloh mitnehmen zu können, treffen wir doch dort auf einen Gegner, der mehr als gut in die laufende Saison gestartet ist.